

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA / ANDORRA / PORTUGAL

Editorial Verbale Nettigkeiten - reina, guapa & Co.

"Gracias reina", sagt die Kassiererin im Supermarkt. Ich halte Ausschau nach der Königin. Ob sie wohl tatsächlich hier ihre Einkäufe tätigt? Natürlich nicht. Mit "reina" war ich gemeint - beim Bezahlen im Super!

Für einen Moment des Unbehagens sorgt jene Kellnerin, die ihre Gäste mit "amor" willkommen heisst - hat die Dame wohl ein Auge auf meinen Mann geworfen? Entwarnung: Eine Kundin am Tisch nebenan wird mit derselben Innigkeit begrüsst. "

Die Dermatologin hat einen anderen Pfeil im Köcher: "Jovencita, wie geht's" - wohlwissend, dass die jungen Jahre der Patientin schon eine Weile vorbei sind.

"Cariño" - "Liebes" ist ein Joker. Das kleine Wort dient sowohl als nette Standard-Ansprache, wie auch als Retter bei vergessenen Namen. "Guapa/o" oder gar "guapissima/o" wird unbeschauen angewendet, egal wie das Gegenüber aussieht - hübsch ist, wer so genannt wird.

Um verbale Nettigkeiten sind die Spanier nie verlegen - obwohl die Worte wenig mit ihrer eigentlichen Bedeutung zu tun haben. Weh tut's nicht - selbst wenn man weiss, dass nichts so gemeint ist, wie es tönt.

ANTONIA KUHN

Editorial: Gentillesse verbales - reina, guapa & co

"Gracias reina" dit la caissière au supermarché. Je cherche la reine du regard. Ferait-elle vraiment ses courses ici? Naturellement non. C'est à moi que s'adresse le "reina" au moment où je paye mes achats au supermarché.

Malaise: la jeune serveuse qui accueille ses hôtes avec "amor" aurait-elle un œil sur mon mari? Pas de panique: Une cliente à la table voisine sera saluée avec la même ferveur. La dermatologue a une autre flèche à son arc: "Jovencita, comment ça va?" tout en sachant que les jeunes années de la patiente se sont envolées depuis longtemps.

"Cariño"- chéri, est un joker. Ce petit mot sert tant d'appellation générale que comme sauveur d'un nom oublié.

"Guapa/o", voire "guapissima/o" est utilisé indifféremment de l'apparence du vis-à-vis - même si ce qualificatif signifie "jolie".

Les Espagnols ne sont jamais à court de gentillesse verbales, même si les qualificatifs n'ont rien à voir avec leur signification. Cela ne fait pas de mal, même si on sait bien que rien n'a plus de sens que l'intonation.

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD



ANTONIA KUHN
REDAKTION
«NOTICIAS REGIONALES»

Palma de Mallorca: Iberische Präsidentenkonferenz 2015 findet in Palma statt

Der Schweizer Clubs Balearen ist mit der Organisation der iberischen Präsidentenkonferenz 2015 betraut. Das Treffen wird voraussichtlich im September in der balearischen Hauptstadt stattfinden. Bereits jetzt ist Präsident Fridolin Wyss mit dem Vorstand des Club Suizo Balear am "brainstormen", mit welchem Programm sie dem wichtigen Anlasses gerecht werden können.

ANTONIA KUHN



Wahrzeichen von Palma de Mallorca: Der Almudaina-Palast und die Kathedrale.

Repères de Palma de Majorque: Le palais de l'Almudaina et la cathédrale

Palma de Mallorca: La conférence des présidents ibériques 2015 aura lieu à Palma

C'est au Club suisse des Baléares qu'a été confiée l'organisation de la Conférence des présidents ibériques en 2015. La rencontre se tiendra probablement en septembre dans la capitale des Baléares. Le Président Fridolin Wyss ainsi que le Conseil d'administration du Club suisse des Baléares sont déjà en train de réfléchir au programme et aux principaux sujets qui seront abordés.

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Madrid: Adrian Beer in den ASO-Vorstand gewählt

Adrian Beer, Auslandschweizerrat und Präsident des Grupo Beer, ist mit grosser Mehrheit als 11. Mitglied in den Vorstand der Auslandschweizer-Organisation (ASO) gewählt worden. Die Wahl fand am 15. August an der Sitzung des Auslandschweizer Rates in Aarau statt.

AK

Madrid: Adrian Beer élu au conseil d'administration de l'OSE

Adrian Beer, du Conseil des Suisses de l'étranger et président du groupe Beer, a été élu à une importante majorité comme 11e membre au Conseil de l'Organisation des Suisses de l'étranger. Le vote a eu lieu le 15 août au siège du Conseil d'administration à Aarau.

AK/BP

Madrid: Neue Kanzleichefin bei der Schweizer Botschaft

Beatrice Latteier heisst die neue Kanzleichefin der Schweizer Botschaft in Madrid. Sie löst Claudia Hess ab, die nach vier Jahren ihre Zelte in der spanischen Hauptstadt abgebrochen hat, um in Lyon ihre neue Tätigkeit bei der dortigen Schweizer Vertretung aufzunehmen.

Ihre Nachfolgerin, Frau Latteier, arbeitet bereits seit fast 30 Jahren beim EDA und sieht dem neuen Einsatz voller Enthusiasmus entgegen: "Ich freue mich, die hiesige Schweizer Kolonie kennenzulernen." Nachdem sie die letzten Jahre bei der Schweizer

Botschaft in New Delhi tätig war, schätzt Frau Latteier nicht nur die Rückkehr nach Europa sondern auch ihre jetzige Destination Madrid: "Besonders angezogen fühle ich mich von der reichen spanischen Kultur und der spanischen Sprache", sagt Frau Latteier.

Letztere konnte sie bereits in Südamerika praktizieren: Vor ihrer Tätigkeit in Indien war Béatrice Latteier Kanzleichefin in Buenos Aires.

ANTONIA KUHN

- Embajada Suiza Madrid
- Tel: 914363960

Neues Gesicht in der Schweizer Botschaft von Madrid: Beatrice Latteier hat ihre Arbeit als Kanzleichefin aufgenommen.



Madrid: Beneficencia Suiza Madrid - 140. Geburtstag und neuer Präsident

140 Jahre alt ist die Beneficencia Suiza de Madrid. Das Jubiläum geht einher mit einem Präsidentenwechsel: Nach 14 Jahren im Amt hat Norbert Niederberger die Leitung an Heinz Nussbaum abgegeben.

Der Hilfsverein, 1874 gegründet, wird durch Mitglieder und Schweizer Firmen finanziert. Ziel ist es, Schweizer in Not unter die Arme zu greifen, sei es mit Stipendien für Schüler aus bescheidenen Familienverhältnissen oder mit einem Überbrückungskredit bis z.B. die Rente aus der Schweiz eintrifft. Mitunter kümmert sich der Verein auch um Schweizer, die in Spanien in Haft sitzen.

"Viele Menschen stehen vor einem Engpass, wenn es darum geht, den monatlichen Verpflichtungen nachzukommen", sagt Rudolf Sterchi, Sekretär der Vereinigung.

Dass die Wohltätigkeits-Institution auf Mitglieder angewiesen ist, versteht sich von selbst. Der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder aus der Region Madrid beträgt 40 €- und natürlich sind Sponsoren aus dem ganzen Land willkommen.

- Asociación Suiza de Beneficencia, Carretera de Burgos km 14, 28108 Alcobendas
- beneficenciasuiza@gmail.com

Generalkonsulat Barcelona: Büros renoviert

Nach einer gründlichen Renovation erstrahlt das Schweizer Konsulat in Barcelona in neuem Glanz: Just zum 1. August konnte Generalkonsul Pascal Décosterd und sein Team wieder in die aufgemöbelten Büroräume einziehen.

- Consulado General Barcelona, Tel.:93 4090650
- mail: bar.vertretung@eda.admin.ch

Auslandsschweizer: Der Schweizer Volksmusiker Fritz Dünner lebt als Klavierstimmer auf Mallorca

Erst war er Stammgast auf Mallorca, dann erwarb Fritz Dünner eine Finca bei S´Aranjassa. Acht Jahre später entschieden sich der beliebte Schweizer Volksmusiker und seine Frau Hildegard zum definitiven Umzug.

Ich wollte schon immer auswandern", sagt der 57-jährige, "ursprünglich hatten meine Frau und ich Australien ins Auge gefasst, aber das war doch etwas zu abgelegen."

Seinen Entschluss, das Pianogeschäft in Rothenturm zu verkaufen und u.a. auch die Moderation der beliebten Sendung "Ländler-Zmorge" aufzugeben, hat Dünner nicht bereut. Wenn in der alten Heimat der Wind um die Ecken pfeift, geniessen Dünners das milde Klima der Insel und ihr Leben inmitten von Zitronen- und Orangenbäumen. Ganz hat Fritz Dünner der Musik dennoch nicht den Rücken

gekehrt. Schliesslich war er seit früher Kindheit mit ihr verbunden: Bereits mit zehn Jahren nahm er Klavier- und Klarinettenunterricht, später kamen Saxofon, Bass und Akkordeon dazu. Als 13-Jähriger hatte er an der Seite seines Vater erste Auftritte.

Am 14. Dezember geht es wieder einmal in die Schweiz: Ein Konzert im Luzerner Schützenhaus Allmend - und, sofern Dünner nicht gerade Klaviere stimmt, springt er auch auf der Insel als Musiker ein. Zum Beispiel am 21. Oktober, wenn auf der Kulturfinca Son Baulo der Heurigen gefeiert wird.

ANTONIA KUHN



Fritz Dünner mit Ehefrau Hildegard.

Fritz Dünner et son épouse Hildegard.

Nouveau visage à l'Ambassade de Suisse de Madrid: Beatrice Latteier a pris ses fonctions de Cheffe de chancellerie.

Madrid: Nouvelle Cheffe de chancellerie à l'Ambassade de Suisse

Beatrice Latteier est la nouvelle Cheffe de chancellerie auprès de l'Ambassade de Suisse à Madrid. Elle remplace Claudia Hess qui, après un séjour de quatre ans dans la capitale espagnole, a pris ses nouvelles fonctions auprès du Consulat général de Suisse à Lyon.

Sa successeur, Mme Latteier, travaille depuis près de trente ans au DFAE et envisage sa nouvelle affectation avec enthousiasme: "Je me réjouis beaucoup de faire la connaissance de la colonie suisse". Après avoir été en fonction plusieurs années auprès de l'Ambassade de

Suisse à New Delhi, Mme Latteier apprécie non seulement son retour en Europe, mais surtout sa nouvelle destination de Madrid: "Je suis particulièrement attirée par l'immense culture espagnole et la langue espagnole que j'ai déjà pratiquée en Amérique du Sud", déclare-t-elle.

Avant son activité en Inde, Beatrice Latteier avait été Cheffe de chancellerie à Buenos Aires.

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

- Embajada Suiza Madrid
- Tel: 914363960

Suisses de l'étranger: Le musicien populaire suisse Fritz Dünner est accordeur de piano à Majorque

Il était tout d'abord un habitué de Majorque. Il a ensuite acquis une finca à S'Aranjassa. Huit ans plus tard, le populaire musicien suisse et son épouse Hildegard se sont définitivement installés à Majorque

"Je voulais toujours émigrer", déclare le quinquagénaire. "Au début, ma femme et moi avons plutôt l'Australie en vue, mais nous y avons renoncé parce que c'était trop loin".

Fritz Dünner n'a jamais regretté sa décision de vendre son commerce de pianos à Rothenturm et de renoncer à l'animation de son émission "Ländler-Zmorge". Quand le vent souffle aux quatre coins de la vieille patrie, les Dünner savourent le doux climat de l'île et leur vie au milieu des citronniers et des oranges.

Fritz Dünner n'a cependant pas renoncé à la musique. Il est lié à elle depuis sa plus tendre enfance. A dix ans, il a pris des cours de piano et de clarinette, suivis par le saxophone, la basse et l'accordéon. A 13 ans, il fit sa première apparition publique aux côtés de son père.

Le 14 décembre, il retournera à nouveau en Suisse: Un concert à la "Schützenhaus Allmend" de Lucerne et, comme Dünner n'est pas seulement accordeur de pianos, il se rend aussi dans l'île comme musicien. Par exemple, le 21 octobre quand on fêtera le vin nouveau à la Finca Son Baulo.

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Consulat général Barcelona: Bureaux renoués

Après une profonde rénovation, le Consulat de Suisse à Barcelone brille d'un nouvel éclat: le 1er août, le Consul général Pascal Décosterd et son équipe ont pu réintégrer les bureaux remis à neuf.

- Consulado General Barcelona, Tel. 93 4090650
- mail: bar.vertretung@eda.admin.ch

Madrid: Beneficencia Suiza Madrid - 140 e anniversaire et nouveau président

La Beneficencia Suiza de Madrid a 140 ans. Le jubilé tombe au moment du changement de président. Après 14 ans à l'administration, Norbert Niederberger a confié la présidence à Heinz Nussbaum.

La société de bienfaisance, fondée en 1874, est financée par ses membres et des entreprises suis-ses. Le but est de prendre en charge des Suisses dans le besoin, que ce soit sous forme de bourses pour des écoliers issus de familles aux ressources financières modestes ou de crédits-relais jusqu'à l'arrivée de la rente de Suisse. L'association s'occupe également de temps à autre des compatriotes détenus en Espagne. "Beaucoup de personnes se trouvent dans une impasse les empêchant de remplir leurs obligations mensuelles", confie Rudolf Sterchi, Secrétaire de l'association.

On comprend aisément que l'institution caritative dépend de ses membres. La cotisation annuelle pour les membres actifs de la région Madrid est de 40 €, les sponsors de tout le pays sont naturellement bienvenus!

- Asociación Suiza de Beneficencia, Carretera de Burgos km 14, 28108 Alcobendas
- beneficenciasuiza@gmail.com



Fritz Dünner travaille à Majorque comme accordeur de pianos. Il est requis quand des concerts figurent au programme ou auprès de particuliers qui veulent faire accorder leur piano.

Auf Mallorca arbeitet Fritz Dünner als Klavierstimmer. Er wird angefragt wenn Konzerte bevorstehen oder wenn Privatleute ihre Flügel gestimmt haben möchten.

REDAKTION "NOTICIAS REGIONALES":
ANTONIA KUHN
CALLE SALUD 82
07015 PALMA DE MALLORCA
TEL. 676 32 11 12
CHREVUE.KUHN@GMAIL.COM

REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1
6. 12. 2014
AUSGABE ONLINE
19. 1. 2014

CLOTÛRE DE REDACTION NR. 1
6. 12. 2014
REVUE SUISSE ONLINE
19. 1. 2015

ÜBERSETZUNGEN/TRADUCTIONS:
BÉATRICE PEISSARD

VERSDAND NR. 1
25. 1. 2015

EDITION
25. 1. 2015

Ein Jahr im Auslandschweizerrat: Rückblick von Stefania Zanier



2013 wurde die Heilpraktikerin Stefania Zanier in den Auslandschweizerrat gewählt. Sie blickt auf ihr erstes Jahr im "Parlament der 5. Schweiz" zurück.

War ich bei meiner ersten Sitzung in Davos im August 2013 noch etwas verunsichert, so hat sich das relativ rasch gelegt. Denn so plötzlich vor einigen Grossen der Schweizer Politik zu stehen kann einem Neuling schon beeindruckend sein. Aber bei der zweiten Sitzung dann in Bern, da wusste ich schon (fast) wie der Hase läuft.

Da werden vor, während und nach der Sitzung Meinungen ausgetauscht, auf den Zahl gefühlt und Vorschläge diskutiert. Fast so wie in der Wandelhalle zu Bern.

Natürlich hat man trotzdem genügend Zeit, spannende Landsleute kennenzulernen. Wie lebt und arbeitet es sich in Brasilien, Israel, oder Holland. Was verbindet uns? Warum gibt es trotzdem Themen, die in Frankreich oder Amerika sehr, in Thailand oder Südafrika überhaupt nicht wichtig sind?

Es bleibt spannend, in den nächsten Monaten und Jahren, stehen doch wichtige Geschäfte vor: Das Auslandschweizergesetz, e-voting für alle und immer wieder die Banken. Letzteres und die AHV-Revision 2020 sind bestimmte Themen, die uns alle verbinden.

Eine leise Enttäuschung gibt's dennoch zu berichten, ich hätte mir gerne mehr Debatten gewünscht, denn es gibt durchaus unterschiedliche Meinungen im Rat. Leider kommt uns immer wieder die Zeit dazwischen. Den Zeitdruck haben wir auch den kriti-

schen Ratsmitgliedern zu verdanken, die hin und wieder den Finger auf wichtige Punkte legen. So haben wir Geschäfte zur Verbesserung an den Vorstand zurückgewiesen, Abstimmungen zu Resolutionen oder die stille Wahl der Vorstandsmitglieder durchgeboxt, und das war durchaus nicht immer nach dem Gusto des Vorstandes.

Das ist gut so, denn wie es ein Ratskollege in Bern so schön formulierte: "Wenn Sie glauben wir sässen nur hier um alles abzunicken, haben Sie sich sehr getäuscht". In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten Sitzungen und auf gute Zusammenarbeit.

Übrigens sind die ASR- Sitzungen öffentlich. Sollten Sie also am 21. März 2015 in Bern oder am 14. August 2015 in Genf weilen, dürfen Sie gerne bei uns reinschauen.

STEFANIA ZANIER

Porto Cristo: Erfolgreiche Schnapsidee - Die Schweizerin Connie Otto und der Mallorquiner Jesús Henares gewinnen Auszeichnung für Edelbrände



Sind stolz auf ihre Medaille: Ca na Mora-Betreiber Connie Otto und Jesús Henares. Les exploitants de Ca na Mora Connie Otto et Jesús Henares sont fiers de leur médaille.

Die Schweizerin Connie Otto und der Mallorquiner Jesús Henares suchten nach einer Geschäfts-Idee für ihre alten Tage - so entstand die einzige autorisierte Kleinbrennerei Mallorcas: Ca na Mora in Porto Cristo.

Dabei waren die beiden alles andere als Experten. Sie hatte bis anhin Bezüge für die Bootsbranche gefertigt, er führte als Selbständigerwerbender mit seiner Miniraupe Erdarbeiten aus. Doch das hinderte die beiden nicht, ihre Schnapsidee in Tat umzusetzen.

Inzwischen macht die 2009 gegründete Kleinbrennerei von sich reden: "An der Destillata 2014, der internationalen Edelbrandmeisterschaft in Wien, gewannen wir zwei Bronzemedailles", sagt Connie Otto, "und an der Cinve 2014 in Madrid wurde unser Orujo Blanco mit Silber ausgezeichnet".

Die Edelbrände kommen aus dem, was auf der Insel wächst: Süsskartoffeln, Johannisbrot, Kaktusfeigen und Orangen, überdies zehn verschiedenen Traubensorten aus dem Anbau des Öko-Winzers Toni Gelabert. Eine Spezialität die es in sich hat, ist der Vodka Diabolo, ein Destillat aus Süsskartoffeln, das durch eine Chilischote seine besondere Note erhält. Alle Früchte stammen von Einheimischen und gedeihen ohne Düngemittel und Pestizide. Sie werden von Hand behutsam geerntet und sorgfältig weiterverarbeitet. Das ist ziemlich aufwendig - vor allem im Fall der stacheligen Kaktusfeigen: Kein Wunder, dass 5 dl des Higo Chumbo Edelbrands stolze 64 € kosten. A. KUHN

- www.canamora.com
- www.facebook.com/canamora

Porto Crristo: Une idée d'eaux-de-vie à succès - La Suissesse Connie Otto et le Majorquin Jésus Henares obtiennent une décoration pour leur eau-de-vie

La Suissesse Connie Otto et le Majorquin Jésus Henares ont cherché une idée commerciale pour leurs vieux jours – c'est ainsi que naquit l'unique distillerie autorisée de Majorque : Ca na Mora à Porto Cristo.

Ces deux sont tout sauf des experts. Jusqu'à présent, elle gagnait sa vie dans la branche des bateaux, il dirigeait une entreprise privée de chenilles pour terrassier. Mais ceci ne les a pas empêchés de réaliser leur idée d'eau-de-vie.

Entretemps, leur petite distillerie fondée en 2009 fait parler d'elle: "A la Destillata 2014, le championnat international des eaux-de-vie à Vienne, nous avons gagné deux médailles de bronze", dit Connie Otto, et à la Cinve de Madrid notre Orujo Blanco a été distingué avec de l'argent". Les eaux-de-vie sont fabriquées avec ce que l'île



Connie Otto vit depuis 20 ans à Majorque.
Connie Otto, seit 2 Jahrzehnten auf Mallorca.



Original: Eau-de-vie de figues de Barbarie, patates douces ou caroubes

Originell: Schnaps aus Kaktusfeigen, Süsskartoffeln oder, Johannisbrot.

offre: patates douces, caroubes, figues de Barbarie et oranges, et surtout dix différentes sortes de raisin de l'exploitation du vigneron écologiste Toni Gelabert. Une des spécialités est également la Vodka Diabolo, un distillat de patates douces qui se distingue par sa note particulière obtenue grâce à un voile de chili. Tous les fruits proviennent du pays et poussent sans engrais ni pesticide. Ils sont récoltés avec précaution à la main et transformés soigneusement.

Tout cela à grands frais, surtout dans le cas des figues de Barbarie, qui sont couvertes de piquants. Il n'est dès lors pas étonnant que 5 dl. d'eau-de-vie Higo Chumbo coûte 64 €.

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Conseil des suisses à l'étranger: Rétrospective de Stefania Zanier

"Lors de ma première séance à Davos en août 2013, je me sentais peu sûre de moi, mais cela s'est relativement rapidement résolu. Une novice peut être facilement impressionnée de se trouver en face des grands de la politique suisse. Mais, dès la deuxième séance à Berne, je savais déjà à quoi m'en tenir.

Les opinions s'échangent avant, pendant et après la séance. On est mis sur la sellette et on discute les propositions. Quasiment comme dans la Salle des pas perdus à Berne.

On a naturellement assez de temps pour faire la connaissance de personnes intéressantes. Apprendre comment on vit et travaille au Brésil, en Israël ou aux Pays-Bas. Qu'est-ce qui nous lie ? Pourquoi certains sujets qui sont importants en France et en Amérique ne le sont pas du tout en Thaïlande ou en Afrique du Sud ? Il va être passionnant, dans les pro-

chains mois et les prochaines années, d'aborder des affaires importantes comme la loi sur les Suisses de l'étranger, le e-voting pour tous et encore et toujours les banques. Ces dernières et la révision de l'AVS sont des thèmes importants qui nous lient tous.

Une légère déception tout de même: j'aurais aimé plus de débats car il y a des opinions différentes au Conseil. Malheureusement, on se trouve toujours confronté avec le temps.

Pressés par le temps, nous avons tout de même remercié les membres du Conseil qui pointent le doigt sur les sujets importants. Nous avons ainsi rejeté les affaires d'amélioration au Conseil d'administration, voté des résolutions et avons imposé le choix des membres du Conseil, ce qui n'était pas toujours au goût du Conseil.

La guérisseuse Stefania Zanier a été élue au Conseil des Suisses de l'Etranger en 2013. Elle revient sur sa première année au « Parlement de la 5e Suisse »



Comme cela a été si bien formulé par un collègue du Conseil à Berne: "Si vous pensez que nous siégeons ici pour tout approuver, vous vous trompez lourdement". Raison pour laquelle je me réjouis des prochaines séances et de cette bonne collaboration.

En outre, les séances de l'OSE sont publiques. Si vous vous trouvez à Berne le 21.03.2015 ou à Genève le 14.08.2015, n'hésitez pas à y assister."

STEFANIA ZANIER
TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Schweizer Club Gran Canaria Neue Präsidentin

Frieda
M. Steinruck,
Präsidentin des
Schweizer Clubs
Gran Canaria



Vor 8 Jahren ist Frieda M. Steinruck nach Spanien gezogen. Heute ist die Ehrenpräsidentin des schweizerischen Forums Kaufmännischer Berufsfrauen (FOKA) Präsidentin des Schweizer Clubs Gran Canaria.

"Sinn und Zweck unseres Clubs ist in erster Linie die Kontaktpflege unter unseren Landsleuten. Mit diversen Aktivitäten leben wir unsere Schweizer Wurzeln. Auf regelmässigen Ausflügen lernen wir nicht nur uns gegenseitig besser kennen, sondern auch Gran Canaria in der Spanien-Provinz Las Palmas, wozu auch noch die Inseln Lanzarote und Fuerteventura gehören.

Jedes Jahr unternehmen wir eine mehrtägige Reise. Sie hat uns in den letzten Jahren nicht nur zu unsern Nachbarinseln geführt, sondern auch nach Andalusien, Madeira, Lissabon, Marrakech. Gerne nimmt der Vorstand noch bis zur Klausurfahrt Anregungen für das Ziel im Frühjahr 2015 entgegen.

Eine weitere Konstante in unserem Programm ist der monatliche Stammtisch resp. Höck. Insbesondere für Neuzuzüger ist er eine ideale Gelegenheit, mögliche Probleme mit öffentlichen Stellen, Vermietern, Handwerkern usw. zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen. Man hält zusammen und hilft einander.

Wir sind ja doch recht weit weg von unserer Heimat, und hier ist vieles etwas anders . . . Da können - besonders in der ersten Zeit des Insellebens - Kontakte zu anderen Eidgenossen hilfreich sein."

FRIEDA M. STEINRUCK

Gran Canaria Finca Montecristo - Wo der Schweizer Club Geburtstag feiern wird



Malerische Terrassen laden auf der Finca Montecristo zum Verweilen ein

Les terrasses pittoresques de la Finca Montecristo invitent à la flânerie

Die Finca Montecristo ist ein, vom Künstler Guy Martin kreierte internationales Kunstzentrum, das sich in einem 40 000qm grossen, malerisch gestalteten botanischen Garten mit Skulpturenpark befindet. Hier, in der Abgeschiedenheit der Berge ca. 7 km ausserhalb des Touristenzentrums Playa del Ingles, herrscht wohltuende Ruhe - ein Umfeld, das sich sowohl für Erholung und Freizeit wie für kreatives Schaffen und Meditation eignet. Es gibt ein Restaurant mit gehobener Küche, eine Cocktailbar und ein Café mit Aussensitzplatz. Besucher die einen längeren Aufenthalt planen, können eines der 14 Holzhäuschen und Bungalows mieten.

■ www.guymartininternational.com

Gran Canaria: 40 Jahre SchweizClub Gran Canaria

40 Jahre alt wird der Schweizer Club Gran Canaria. Den runden Geburtstag feiern die Kanaren-Schweizer in der malerischen Finca Montecristo im Ayagaurestal.

Die Gründung des Vereins fand allerdings nicht hier, sondern im Hotel Roca Mar in Las Palmas statt. Dort trafen sich am 21. November 1974, also vor vierzig Jahren, 13 Eidgenossen und gründeten den Schweizerverein Las Palmas, heute Schweizerclub Gran Canaria / Club Suizo de Gran Canaria. Für die unter der fast 12-jährigen Aegide von Walter Schweizer auf über 100 Mitglieder angewachsene Vereinigung bedeutet das - wie schon damals für ein paar tapfere meist werktätige Pioniere und Pionierinnen - ein Stück Heimat. Heute sind es vorwiegend Rentner und Rentnerinnen, die ihren Lebensabend permanent oder auch nur zeitweise auf diesem wunderschönen Minikontinent verbringen. FS

- Club Suizo Gran Canaria,
- Tel. 928 06 34 56
- F.Steinruck@gmx.ch

Barcelona:

Expat-Day am 25. Oktober

Der Schweizer Club Barcelona ist mit einem Stand dabei, wenn am 25. Oktober der erste Expat-Day in Barcelona stattfindet.

Der vom Ajuntament und Barcelona Activa organisierte Anlass richtet sich an alle Ausländer, die in und um Barcelona angesiedelt sind. Ziel ist es, dass Expats, die Stadt und ihre Kultur besser kennen lernen und damit ihre Integration verbessern. Dazu beitragen sollen Vorträge und Aktivitäten (über Sprach-/Schulintegration, Jobsuche, Firmengründung, Workshops etc.) Es gibt aber auch "cápsulas," wo man sich über persönliche Erfahrungen austauschen kann. SZ

- Museu Marítim, von 10-19h,
- Barcelona

Gran Canaria

Finca Montecristo – Le club suisse y fêtera son anniversaire

Plaisir à ciel ouvert:
Sur les terrasses
des chaleureux
cafés les hôtes
sont servis dans
un climat
méditerranéen

Genuss unter
freiem Himmel:
Auf der Terrasse
des gemütlichen
Cafés werden die
Gäste mediterran
verwöhnt..

La Finca Montecristo, créée par l'artiste Guy Martin, est un centre d'art international situé dans un jardin botanique pittoresque de quelque 40 000 m2 pourvu d'innombrables sculptures. Il se situe au calme, dans les montagnes, à environ 7 Km du centre touristique de Playa del Ingles. Il y règne une tranquillité bienfaisante dans un environnement propice à la détente, à la méditation et à la création artistique. On y trouve un restaurant offrant une cuisine remarquable, un bar à cocktails et un café avec terrasse. Les visiteurs qui prévoient d'y séjourner plus longtemps peuvent louer une des 14 bungalows ou petites maisons de bois.

■ www.guymartininternational.com



Gran Canaria: 40 ans Club Suisse Gran Canaria

Le club suisse Gran Canaria a 40 ans. Les Suisses des Canaries fêteront cet anniversaire dans la pittoresque Finca Montecristo à Ayagaurestal.

La création du club n'a pas eu lieu ici, mais à l'hôtel Roca Mar à Las Palmas. Il y a quarante ans, le 21 novembre 1974, 13 compatriotes s'y réunirent et fondèrent la société suisse de Las Palmas, aujourd'hui le Club Suisse Gran Canaria/ Club Suizo de Gran Canaria.

Pour la centaine de membres, sous l'égide, pendant près de 12 ans, de Walter Schweizer, la société représente, comme autrefois pour une poignée de pionniers courageux et travailleurs, un morceau de patrie. Aujourd'hui, ce sont en majorité des rentiers qui passent leur vie, de manière permanente ou seulement sporadiquement, sur ce magnifique mini-continent. FS/BP

- Club Suizo Gran Canaria
- Tel. 928 06 34 56
- F.Steinruck@gmx.ch

Barcelona:

Expat-Day - le 25 octobre

Le club suisse de Barcelone sera présent lors du premier "Expat Day" à Barcelone, le 25 octobre.

L'événement, organisé par la mairie de Barcelone et par "Barcelona Activa", s'adresse à tous les étrangers qui sont installés dans la capitale catalane. Son but est de permettre aux expatriés de mieux connaître la ville et d'améliorer ainsi leur intégration.

Il comportera des exposés, des activités (sur l'intégration par la langue et l'école, la recherche d'un emploi, la création d'entreprise, ateliers, etc). Il y aura également des "capsules" permettant d'échanger ses expériences personnelles. SZ/BP

- Museu Marítim, 10-19h,
- Barcelona

Club Suisse Gran Canaria

Nouvelle présidente



Frieda M. Steinruck, présidente du club suisse Gran Canaria.

Il y a huit ans que Frieda M. Steinruck s'est installée en Espagne. Aujourd'hui, la présidente d'honneur du FOKA (Forum suisse des femmes employées commerciales) est Présidente du Club suisse des Grandes Canaries.

"Le but principal de notre club est avant tout le maintien des contacts entre nos compatriotes. Nous entretenons nos racines suisses au moyen de diverses activités. Grâce à de fréquentes excursions, non seulement nous apprenons à nous connaître, mais également à découvrir les Grandes Canaries de la province de Las Palmas à laquelle appartient les îles de Lanzarote et de Fuerteventura.

Chaque année, nous organisons un voyage de plusieurs jours. Ces dernières années, ils nous ont non seulement conduits dans les îles voisines, mais également en Andalousie, Madère, Lisbonne, Marrakech. Le Conseil a accepté Klausfahrt comme but pour apporter des suggestions pour l'excursion du printemps 2015.

Une constante de notre programme est la réunion mensuelle des habitués. C'est une occasion idéale pour les nouveaux arrivés de pouvoir exposer leurs problèmes avec les instances officielles, les propriétaires, les artisans, etc., et d'échanger leurs expériences. C'est l'endroit où on s'entraide et se soutient.

Nous sommes loin de notre patrie et ici tout est différent. C'est là que les contacts avec les compatriotes, surtout dans les premiers temps après l'installation sur l'île, se révèlent bien utiles". TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Barcelona**Neuer Direktor an der Schweizer Schule**

Am 25. August hat Pascal Affolter die Leitung der Schweizerschule Barcelona übernommen.

Affolter ist in der Schweiz aufgewachsen, hat nach dem Abschluss der Matura an der Universität Zürich studiert, mit dem Sekundarlehrer Phil I – Diplom abgeschlossen und darüber hinaus ein Zusatzstudium in Betriebswirtschaft absolviert.

Nach dem Aufbau eines modernen heilpädagogischen Bildungszentrums in Cartagena de Indias, Kolumbien, wo heute über 100 Mitarbeiter insgesamt 760 Kinder mit Behinderung fördern, übernahm Pascal Affolter von 2007 bis 2014 die Leitung der Schweizerschule Bogotá in Kolumbien. Dabei handelt es sich um die grösste der 17 offiziell anerkannten Schweizerschulen im Aus-

land - eine Schule, die nebst der deutschsprachigen auch eine französischsprachige Abteilung führt. Mit Unterstützung der 160 Lehrkräfte und Angestellten, hat er verschiedene pädagogische, administrative und infrastrukturelle Projekte umgesetzt und seinem Nachfolger eine gut funktionierende, moderne Schule übergeben.

Seit 2011 ist Pascal Affolter im Vorstand von "educationsuisse", dem Dachverband der offiziell anerkannten Schweizerschulen im Ausland tätig, seit über einem Jahr als Vizepräsident.

Pascal Affolter ist mit seiner Frau Nadiana und seinem 12-jährigen Sohn, Ian Alejandro, nach Barcelona gekommen.

- info@escuelasuizabn.es
- www.escuelasuizabn.es

Barcelona**Nouveau directeur à l'Ecole suisse**

Le 25 août, Pascal Affolter a repris la direction de l'Ecole suisse de Barcelone.

Pascal Affolter a grandi en Suisse et, après sa maturité, il a étudié à l'Université de Zurich et obtenu le diplôme de maître secondaire Philo 1. Il a également fait des études de gestion d'entreprise.

Après la construction d'un centre moderne de formation pédagogique curative à Cartagena de Indias, en Colombie, où se trouvent plus de 100 travailleurs ainsi que 760 enfants handicapés, Pascal Affolter a pris la direction de l'Ecole suisse de Bogota en Colombie qui est la plus grande des écoles suisses officielles reconnues à l'étranger, un établissement qui comprend, à côté de la division de langue allemande, une division de langue française. Avec le soutien de 160 enseignants et employés, il a réalisé divers projets pédagogiques, administratifs et infrastructurels et a remis à son successeur une école moderne qui fonctionne très bien.

Depuis 2011, Pascal Affolter fait partie du Conseil d'administration de "education suisse", une association faitière des écoles officielles suisses de l'étranger, dont il est le vice-directeur depuis plus d'une année.

Pascal Affolter est arrivé à Barcelone en compagnie de son épouse Nadiana et de son fils de 12 ans, Ian Alejandro.

TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD



Hainzl & Partner
Versicherungen S.L.

helvetia

Exklusiv-Agentur DGSF-Nr. C0157B925649052

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

PRÄMIENTABELLE

ALTER	MONAT	JÄHRLICH
00-29 J.	105€	1.184,00€
30-34 J.	115€	1.303,00€
35-39 J.	126€	1.421,00€
40-44 J.	136€	1.540,00€
45-49 J.	146€	1.658,00€
50-54 J.	157€	1.777,00€
55-59 J.	178€	2.013,00€
60-64 J.	199€	2.250,00€
65-69 J.	220€	2.487,00€
70-74 J.	262€	2.961,00€
75-79 J.	336€	3.804,00€



GEWERBEVERSICHERUNG
STERBEVERSICHERUNG
RENTENVERSICHERUNG

- Freie Arzt- und Hospitalwahl
- 100% bei stationärem Aufenthalt
- 80% bei ambulanter Behandlung
- Höchstaufnahmealter bis 75 Jahre
- Unkündbarkeit des Versicherten
- Keine Wartezeit
- Medikamente max. 500€ p.a.
- Zahnbehandlung max. 300€ p.a.
- Zusätzliche Deckung bei Reisen ins Ausland für 90 Behandlungstage p.a.
- Schadensabwicklung durch uns

GEBÄUDEVERSICHERUNG
AUTOVERSICHERUNG
LEBENSVERSICHERUNG

prov.ch



Max Graber
Apartado Correos 312
E-29740 Torre del Mar
Tel. Mobil: 639 05 74 20
grab@hainzl-gruppe.com

hainzl-gruppe.com

952 03 05 77